

## Lebenslauf der Jungschar Langete

<b>1970</b>	Ein motiviertes Pfarrerehepaar namens Ernst und Erika Brunner kommt nach Langenthal, um in der EMK seinen Dienst anzutreten. Die beiden haben ein grosses Herz für die Jungen. Da ein Gefäss für Kinder fehlt, welche zu alt für die Sonntagschule sind, aber noch zu jung für die regionale Jugendgruppe, beschliessen sie deshalb, eine Jungschar zu gründen.
<b>Sept. 1970</b>	Somit wird im September 1970 die Jungschar Langete gegründet. Die Gemeindeverantwortlichen geben sofort ihre Unterstützung und Hansjürg Häuselmann erklärt sich bereit, im Team mitzuarbeiten und die Verantwortung zu übernehmen. Als Jungscharlokal wird der Kellersaal in der EMK zur Verfügung gestellt. Nun beginnt man mit Werbung innerhalb der Gemeinden und lädt an einem Samstag zu einer Jungscharstunde ein. Man ist gespannt: Werden Kinder kommen und wie viele werden es sein? Es kommen Kinder. Wie viele weiss man leider nicht mehr. Immerhin entschliesst man sich aber etwas später, einen alten VW Bus zu kaufen, um die Kinder in der Umgebung von Langenthal und Herzogenbuchsee abzuholen. In dieser Aufgabe helfen zwei zusätzliche Männer aus der Gemeinde. Die Jungschar findet um diese Zeit alle 2 Wochen von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Die folgenden Werte sind ihnen besonders wichtig: Kameradschaft, die Kinder mit Jesus konfrontieren und einen praktischen Ausgleich zur Schule schaffen. Die Arbeit darf immer wie mehr wachsen. Nun beschliesst man, sich ein erstes Gruppenzelt anzuschaffen. Dies wird mit einer Finanzaktion finanziert. Und zwar sammelt man Altpapier und verkaufte es anschliessend (damals bekam man noch Geld für das Altpapier).
<b>1976</b>	Die Zeit vergeht und 1976 übernimmt Heidi, damals noch Fankhauser, die Hauptleitung in der Jungschar Langete.
<b>1979</b>	Die Jungschar beginnt sich immer mehr nach aussen zu orientieren und bietet mit der FEG und dem EGW ein Kinderfest an einer Zeltevangelisation an. Zudem gibt es Elternabende und an einem Basler Kinderfest kann die Jungschar den „Zäller-Josef“ aufführen. Auch schon zu dieser Zeit ist die Jungschar stark im Gemeindeleben verankert und die LeiterInnen schätzten die positive und interessierte Anteilnahme der Gemeinde sehr, wie aus einem Jahresbericht von 1979 zu entnehmen ist. 1979 ist zudem ein besonderes Jahr: Im <b>Dezember</b> findet nämlich das erste sogenannte „Chlouselager“ „ gemeinsam mit der Jungschar Aarau auf dem Brunnersberg statt, welches heute noch, erweitert, stattfindet.
<b>1980</b>	<b>Juni:</b> Der erste Jungscharabend findet statt und wird seitdem ein fester Bestandteil der Jungschar Langete. <b>Dezember:</b> Chlouselager mit der Jungschar Aarau
<b>1981</b>	<b>Dezember:</b> Chlouselager mit der Jungschar Aarau

<b>1983</b>	<b>März:</b> Jungschartag mit der Gemeinde. <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema „Wir möchten gerne Hände reichen“. (Der Lagerbeitrag beträgt Fr. 10.-)
<b>1984</b>	<b>März:</b> Jungschartag mit der Gemeinde. <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema „Wir möchten gerne Hände reichen“. (Der Lagerbeitrag beträgt Fr. 10.-)
<b>1985</b>	<b>Januar:</b> Winterwochenende auf dem Brunni.
<b>1986</b>	<b>Mai:</b> PFILA in Grandval im Jura mit dem Thema „Achtung Boustell“ (zusammen mit dem JB Wynau im selben Lagerhaus). Im Sommer wird Rahel Stauffer neue Hauptleiterin. <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni
<b>1987</b>	Pfingsten: Die Mädchen unserer Jungschar nehmen am Schweizertreffen der Mädchenjungscharen in Hagenbuch teil. Im November findet ein JS-Abend mit dem Thema „Israel“ statt. An diesem Abend haben sich auf unseren Aufruf hin einige Leute gemeldet, die bereit sind, regelmässig für die Jungschar zu beten – der <b>Jungschar-Trägerkreis</b> ist geboren. <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni
<b>1988</b>	Stefan König übernimmt die Hauptleitung der Jungschar <b>Januar:</b> Die Jungschi Langete stellt einen neuen Marmelibahn-Rekord im Haus auf. Auf einer Höhendifferenz von ca. 14 m rollt die Marmel 123,50 Meter weit! <b>Mai:</b> PFILA in Ruswil <b>Oktober:</b> Jungscharabend <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit dem Thema „Spuren“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1989</b>	<b>Mai:</b> Erstes Reg-PFILA im Sand Schönbühl zum Thema „Maleratelier Klecks & Co.“ <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit dem Thema „Rede mitenang“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1990</b>	<b>Mai:</b> Jungscharabend mit Theater „Onkel Lucky aus Kentucky“ PFILA in Obersteckholz <b>Juli:</b> Sommerlager mit der Jungschar Hüswil auf dem Jaunpass mit dem Thema „Go West“ Erstes Spielfest in Langenthal, gemeinsam organisiert von allen vier Langenthaler Jungscharen. <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit dem Thema „Ufgstöuts Läbe“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1991</b>	<b>März:</b> Jungscharabend „Wie das Cello und seine Freunde wieder fröhlich wurden“ PFILA auf dem Ganzenberg fällt ins Wasser und wird mit einem 3-tägigen Zeltlager im Sommer nachgeholt. <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit dem Thema „Fründe“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1992</b>	<b>März:</b> Jungscharabend mit Theater „Es war einmal – Herr Omnibus“ <b>September:</b> Die Jungschar organisiert einen Flohmärit mit Kaffeestube in der EMK (zu Gunsten der Jungscharhaus-Renovation auf dem Brunni)

	<b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit dem Thema „Zäme si mer starch“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1993</b>	Peter Marmet übernimmt die Hauptleitung von Stefan König. <b>März:</b> Jungscharabend „Gebogener Farbenregen“ <b>Mai:</b> PFILA als Tageslager mit dem Thema „Die Geschichten von Herrn M.“ <b>Juli:</b> SOLA mit dem Thema „Republik Frie-DOMM“ auf dem Ganzenberg <b>August:</b> Familientag mit der Gemeinde (Gottesdienst mit JS + JB, gemeinsames Mittagessen, Spielnachmittag). <b>September:</b> Flohmärit mit Kaffeestube Pfila mit dem Thema: „Baby M (Mose)“ <b>Dez:</b> Chola Brunnersberg mit JS Hutto
<b>1994</b>	<b>März:</b> Jungscharabend „JSL im Lampenlicht“ PFILA als Tageslager mit dem Thema „Nehemia“ <b>Juli:</b> SOLA mit der Jungschar Brunnen in Adelboden unter dem Thema „Miär wanderid us nach Amerika“. <b>Dezember:</b> Chlola auf der Honegg mit dem Thema „Reise durch den Dschungel“ mit der Jungschi Huto, Huttwil
<b>1995</b>	<b>April:</b> Fröla unter dem Thema „Zirkus Ombrella“ mit Jungschar Saphir auf der Honegg <b>Juni:</b> Flohmärit und Flohbeizli <b>September:</b> Langenthaler Zeitfestival. Gemeindetag zum <b>25-Jahr-Jubiläum</b> der Jungschar mit Familiengottesdienst, Zmittag und Familienspiel <b>Dezember:</b> Chlola mit der Jungschar Saphir <b>Mai:</b> Jungscharabend mit dem Thema „in Räubers Höhle“, Jubiläum 25 Jahre JS Langete
<b>1996</b>	<b>März:</b> Jungscharabend mit dem Thema: „Im Sumpf“ <b>Mai:</b> Reg Pfila mit allen EMK Jungscharen mit dem Thema: „Grenzenlos“ bei Bremgarten <b>Juli:</b> Sommerlager mit dem Thema „Oh wie schön ist Panama“ mit der Jungschar Saphir auf dem Brunnersberg
<b>1997</b>	JS-Abend mit Theater: „Wär's gloubt wird nass“ <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunni mit der Jungschar Thörigen
<b>1998</b>	<b>März:</b> Jungscharabend mit dem Thema „Menschen wie du und ich“ <b>Juli:</b> Sommerlager (Zelt) auf dem Ganzenberg mit dem Thema ? <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunnersberg. Das Plagierrohr wurde das erste Mal vergraben.
<b>1999</b>	<b>April:</b> Fröla auf dem Brunnersberg mit der Jungschar Grasburg. Titel: „Die Schildbürger“ <b>Mai:</b> Jungscharabend mit dem Titel: „Die Schildbürger“ <b>Juli:</b> Sola (Zelt), bei Madiswil, Thema ? <b>Dezember:</b> Chlola auf dem Brunnersberg
<b>2000</b>	David Marmet übernimmt die Hauptleitung. <b>Juli / August:</b> Das Schweizertreffen (STR) mit allen Jungscharen der EMK Schweiz findet statt. Dieses 10-tägige Lager wird im Emmental unter dem Thema Q-Land durchgeführt. Ein Highlight ist der Rekord,

	welcher aufgestellt wird und zwar wird der grösste begehbaren Q aufgebaut. <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema: „Schritt für Schritt“
<b>2001</b>	In diesem Jahr entsteht die Vision von 30 Kindern in unserer Jungschar. Der Fokus soll besonders auf Kinder ausserhalb der Gemeinde gerichtet werden. Von diesem Zeitpunkt an, wird diese Vision bewusst ins Gebet miteinbezogen. <b>April:</b> Jungscharabend mit dem Thema: „Back to the Future“ <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema: „Happy End“
<b>2002</b>	<b>Mai:</b> Pfila mit dem Thema: „Die geheimnisvolle Burg“ zusammen mit der JS Varius, Roggwil <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema: „Zwöi Affe, zwöi Giraffe, zwöi Löie, zwöi Schnägge...“
<b>2003</b>	<b>Juni:</b> Pfila (Bibelweg bei Gerlafingen) <b>Juli:</b> Sommerlager in Schwarzenbach „Buebeglunge“ unter dem Thema: Der Schatz in der alten Piratenbucht. Dieses Lager wird gemeinsam mit der Jungschar Karpos, Wynau und Varius, Roggwil durchgeführt. <b>März:</b> Jungscharabend mit dem Thema: „Am Anfang sei mit Allen“ <b>Dezember:</b> Chlola mit dem Thema: „Bis zum Mond und zrüg“
<b>2004</b>	<b>März:</b> Der JS Konvent findet in Langenthal statt <b>Mai:</b> Pfila zum Thema: „TV Teleköbi“. <b>Juli:</b> Rebekka Schärer und Damaris Lörtscher übernehmen die Hauptleitung. In diesem Jahr wird zudem ein Jungscharfilm gedreht. Der Titel lautete: „Die Schatzsuche“. Drehorte sind der Äschisee, die Stadt Langenthal und das Haus von Familie Zeller. In diesem Jahr wird auch ein neues Andachtskonzept entwickelt. Man legt den Fokus mehr auf Kleingruppen und diese geschlechtergetrennt, um spezifische Themen zu diskutieren und vertiefen. <b>Dezember:</b> Chlola unter dem Thema: „Treffpunkt / Begägnig“. Dieses Wochenende wird gemeinsam mit der Jungschar Hohburg, Worb durchgeführt.
<b>2005</b>	<b>Juli / August:</b> Es findet wieder ein Schweizertreffen unter dem Motto: „Gemeinsam einzigartig“ in Walliswil bei Wangen statt. In diesem Lager findet zwar kein Rekord statt, es gibt aber trotzdem etwas Spannendes und Einzigartiges: Als Leitungsteam + ehemalige LeiterInnen der Jungschar Langete organisiert man ein Geländespiel für alle STR Teilnehmer (ca. 2000 Leute) für einen ganzen Nachmittag und Abend. Diese Aufgabe verlangt viel ab und es wird lange an verschiedenen Ideen gebrütet. Zuletzt entsteht ein „Stewittli“ Spiel der Sonderklasse. <b>02. April:</b> Jungscharabend zum Thema: „EMK das energetische multi-Kraftwerk“ <b>Dezember:</b> Chlola unter dem Thema: „...und wär hets erfunde?“
<b>2006</b>	<b>Am 01. April</b> (kein Scherz☺) findet ein Zirkusfest unter dem Namen Zilaju statt. Nebst Zuckerwatte, Schminken und leckerer Verpflegung gibt es Vorführungen von den JungscharlerInnen unter einem grossen Sarassani.

	<p><b>Juli / August:</b> Sommerlager zum Thema: „ä Wäuzreis“ findet auf dem Ganzenberg im Rohrbachgraben statt. Nebst einer 1.Augustfeier, an der die Eltern und Verwandten eingeladen sind, entdeckt man zusammen andere Länder mit anderen Sitten.</p> <p><b>Dezember:</b> Chlola unter dem Thema: „Gipfelstürmer Tatschi“</p>
<b>2007</b>	<p><b>Mai: Pfila Region Bern „Bärenstarch“</b></p> <p><b>Juli:</b> Sola im Lagerzug zusammen mit dem Teenieclub, Thema Jim Knopf</p> <p><b>Dezember:</b> Chlola unter dem Thema: Rockig, rockiger umsverrocke.. Unter anderem wird für das Samichlouse Musical geübt, das mit der Gemeinde aufgeführt wird.</p>
<b>2008</b>	<p>Das Andachtskonzept in seiner Form ist nicht mehr Zeitgemäss. Es wird in diesem Jahr ein neues Konzept ausgearbeitet.</p> <p>Der Grundgedanke: Wir wollen den Kindern eine neue Form von Andacht bieten, in der sie sich selber entscheiden können auf welche Art sie das Gehörte vertiefen wollen. Gemeinsam hören wir im Plenum eine Geschichte aus der Bibel oder sonst passend zum Thema. Anschliessend können die Kinder aus verschiedenen Themengruppen (Sport, Kreativ, Gebet...) auswählen, wie sie das Gehörte vertiefen wollen. An jedem Nachmittag werden mindestens drei Arten der Vertiefung angeboten, damit sich die Kinder bedürfnisorientiert verteilen können.</p> <p><b>01. März:</b> JS-Abend „Mein Name ist Eugen“</p> <p><b>Mai:</b> Pfila mit dem Thema: „Der grosse Unbekannte“. Dieses Lager wird mit der Jungschar Varius, Roggwil durchgeführt.</p> <p><b>Dezember:</b> Das Chlola unter dem Thema „wos no wie bi Römers isch gsi“ findet dieses Jahr ausnahmsweise nicht auf dem Brunni statt, sondern in Tramelan. Nebst Meterweise Schnee, tauchen wir in die Römerzeit ein. Das Spagettiessen von Hand ist ein Highlight im Lager.</p>
<b>2009</b>	<p><b>04. April:</b> Jungscharabend: „Pippis Geburtstagsfest“.</p> <p><b>Mai:</b> Pfila mit dem Thema: „Furt..wäg, nüme..do“.</p> <p>Die Vision von 2001 nimmt immer mehr Gestalt an. Auf der Adressliste können 34 Kinder gezählt werden. Davon kommen 25 regelmässig in die Jungschar. Zudem sind fast die Hälfte aussenstehende Kinder, die durch Mund zu Mund Propaganda oder Schnupperrnachmittage in die Jungschar gekommen sind. Die Vision wird weiterhin in den Jungscharalltag einbezogen. Es ist ein Ziel, an einem Nachmittag 30 Kinder zu haben.</p> <p>In diesem Jahr entstehen auch unsere neuen Singordner. Mit Fleiss werden Lieder in den PC eingetippt, ausgedruckt und schliesslich in Mäppli gepackt und in Ordner abgelegt. Die Kinder können ihren Ordnern eine persönliche Note verleihen, indem sie Blätter bemalen.</p> <p>Sommer: Alle Zelte werden von einer Sattlerei repariert.</p> <p><b>Juli:</b> Findet ein Sommerlager unter dem Thema „Pippiraten“ in Gondiswil statt. Pippi und ihr Vater werden von den PiRatten entführt. Im Lager ging es darum, die beiden wieder zu finden. Dabei bekamen wir Unterstützung von den lieben Piraten. In den Andachtszeiten geht es auf Entdeckungsreise durch die Bibel.</p>